INSTALLATIONSANWEISUNGEN

UMSETZUNGSSATZ

FÜR KOMBIHEIZKESSEL

Mit ecoMAX860-Steuerung

BLAZE HARMONY s.r.o.
Trnávka 37, 751 31 Lipník nad Bečvou
Tschechische Republik
E-Mail: prodej@blazeharmony.com
www.blazeharmony.com



Da dieses Handbuch nur eine Ergänzung zum Kesselhandbuch und zum Handbuch des Reglers ist, ist es daher notwendig (zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Handbuch), die oben genannten Anweisungen zu befolgen!



Vor Beginn jeglicher Installationsarbeiten im Zusammenhang mit dem Einbau des Umbausatzes in den Kessel ist es unbedingt erforderlich, die Netzstromversorgung zu unterbrechen und sicherzustellen, dass keine Klemmen und elektrischen Leitungen unter Spannung stehen.
Gefahr eines elektrischen Schlages!



Die Installation des Umbausatzes, einschließlich der elektrischen Verkabelung, muss von einer qualifizierten Person gemäß den örtlichen Vorschriften durchgeführt werden.



Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen.

Urheberrecht 2025 BLAZE HARMONY s.r.o.

Alle Rechte vorbehalten.

Alle Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums.

Druckfehler vorbehalten.

1 Verwendung des Umrüstsatzes 4
2 Vollständigkeitsprüfung des Umbausatzes 4
3 Standort des Heizkessels im Heizungsraum 4
4 Installationsverfahren für Pelletbrenner 5
4.1 Auswechseln der unteren Kesseltür 5
4.2 Montage des Brenners an der Tür 6
4.3 Einbau und Anschluss des P-Moduls 7
4.3.1 Entfernen des LAMBDA-Moduls aus der Unterstation 7
4.3.2 Installation und Anschluss des P-Moduls an die Unterstation 9
4.4 Anschluss des Brennerkabels an den Regler 10
4.5 Installation und Anschluss des LAMBDA-Moduls an die neue Unterstation 12
4.6 Anschluss des Steckers an den Brenner 14
4.7 Anschluss des Brennstoffzufuhrkabels an das Steuergerät 15
5 Kraftstofftank mit Einfüllstutzen 15
5.1 Verzinkte Schale 16
5.2 Auslegung Trichter 370 l 17
6 Aktivitäten vor der ersten Inbetriebnahme 19
6.1 Installieren neuer Software über microSD-Karte 19
6.2 Einschalten des Pelletbrenners 20
6.3 Befüllen des Brennstoffbehälters mit Pellets 20
6.4 Kalibrierung der Kraftstoffzufuhr 20
6.5 Einstellung der Lüfterleistung 21
7 Prüffeld 22
8 Wartung und Instandhaltung des Brenners 22
9 Beseitigung von Transportverpackungen 22
10 Entsorgung des Heizkessels am Ende seiner Nutzungsdauer 22

1 Verwendung des Umrüstsatzes

Dieses Set ist für die Umrüstung der Vergaserkessel BLAZE GREEN, BLAZE PRAKTIK oder BLAZE HARMONY, die nur Holzstücke verbrennen, auf die Variante der kombinierten Kessel BLAZE GREEN COMBI, BLAZE PRAKTIK COMBI oder HYBRID BIOMASS bestimmt, die Holzpellets im Drehbrenner verbrennen können.
Die Steuerung des Kessels selbst und der gesamten Heizungsanlage erfolgt über den Regler ecoMAX860, einschließlich der automatischen Umschaltung von Stückholz auf Holzpellets.

2 Vollständigkeitsprüfung des Umbausatzes

a) Prüfen Sie auf versteckte Schäden, die während des Transports entstanden sein könnten, auch wenn die Verpackung des Umrüstsatzes nicht beschädigt wurde. Wenn ein Schaden festgestellt wird, senden Sie bitte die Informationen zusammen mit einer Fotodokumentation sofort an die E-Mail: prodej@blazeharmony.com

b) Überprüfen Sie den Inhalt des Umrüstungspakets:
   - Untere Tür
   - PX-Brenner
   - PX-Brennerflansch
   - Dichtungsisolierung des Brenners
   - Brenner-Dichtung
   - Schnalle (2 Stück)
   - Modul P des Reglers ecoMAX 860 inklusive Verbindungskabel mit Modul A
   - Verbindungskabel zwischen Brenner und Regler
   - Verbindungskabel vom Einspeiser zum Controller
   - U-förmiger Griff (6 Stück)
   - SD-Karte mit Software
   - Bedienungs- und Installationsanleitung für BLAZE GREEN COMBI, BLAZE PRAKTIK COMBI oder HYBRID BIOMASS
   - Benutzerhandbuch für den ecoMAX 860DP Controller
   - Serviceheft für PX-Brenner
   - Schaltschrank für LAMBDA-Modul (wenn der Kessel mit Lambdasonde ausgestattet ist)

3 Standort des Heizkessels im Heizungsraum

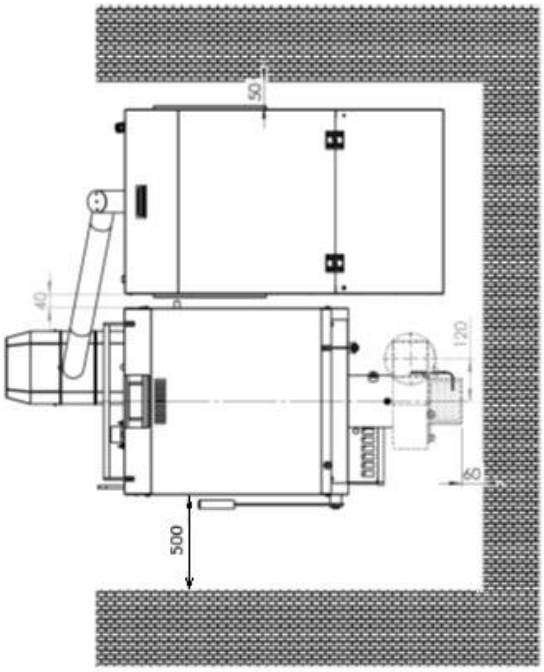
Der Kessel muss bei der Umstellung auf die COMBI-Variante so installiert werden, dass die Anforderungen der Norm ČSN 06 1008 - Brandsicherheit von Wärmeanlagen erfüllt werden.

Um den Kessel herum muss ein Mindestabstand (siehe Abbildung 1) für Betrieb, Wartung und Instandhaltung eingehalten werden.

Um den Zugang zur Steuereinheit zu erleichtern, kann diese von der Rückwand des Kessels aus an der Seitenwand oder an der Wand des Kesselraums montiert werden.

Der Heizkessel muss auf einer nicht brennbaren, wärmeisolierenden Unterlage stehen, die mindestens 300 mm über die Vorderseite des Heizkessels und mindestens 100 mm über die anderen Seiten hinausragt.

Die zulässigen Mindestabstände der Außenkonturen des Heizkessels zu brennbaren Materialien (siehe EN 13501-1) müssen mindestens 400 mm betragen. Gegenstände aus brennbarem Material dürfen nicht auf dem Gerät und in einem Abstand, der den Sicherheitsabstand unterschreitet, aufgestellt werden.



die Abbildung 1: Mindestabmessungen für die Platzierung des Kessels

4 Installationsverfahren für Pelletbrenner

4.1 Auswechseln der unteren Kesseltür

a) <u>Demontage der Originaltür</u>
- Entfernen Sie die vordere Abdeckung des Kessels (achten Sie darauf, den Türsensor nicht zu beschädigen!).
- Öffnen Sie die untere Tür vollständig.
- Heben Sie die Tür nach oben (1) und schieben Sie sie aus dem oberen Scharnier. Nach außen schwenken (2) und aus dem unteren Scharnier nehmen (3).



die Abbildung 2. Demontage der unteren Kesseltür (Illustrationsfoto)

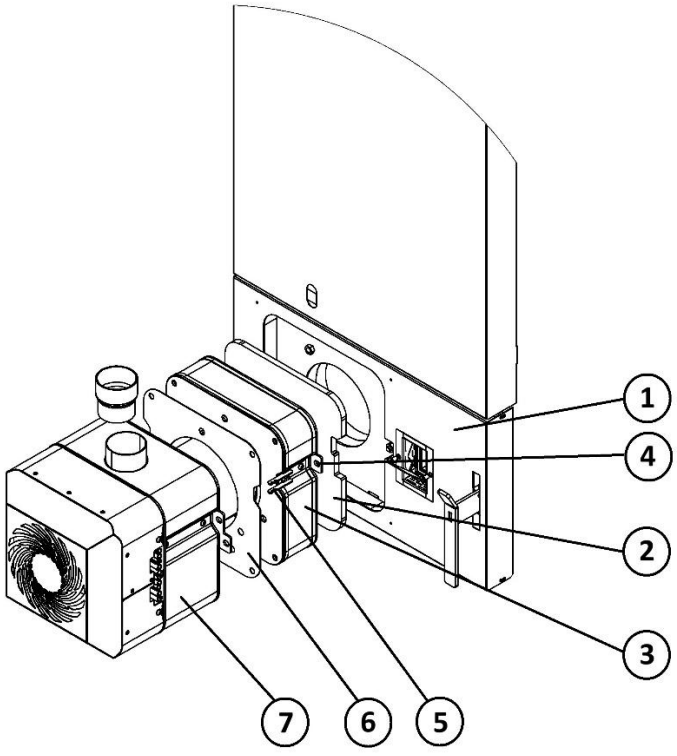
b) Einbau einer neuen Tür (mit Öffnung für Pelletbrenner)
   - Der Einbau der neuen Tür erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.
   - Schieben Sie zunächst das untere Scharnier der Tür ein, falten Sie die Tür aufrecht und schieben Sie das obere Scharnier auf das Scharnier.

c) Änderung der Türöffnung, Feineinstellung der Scharniere
   - Wenn es notwendig ist, die Ausrichtung der Tür umzukehren, müssen die Scharniere so eingestellt werden, dass die Tür richtig abdichtet.
   - Die Dichtheitsprüfung kann durchgeführt werden, indem man ein Papier zwischen die Tür und den Rahmen des Heizkessels schiebt. Wenn die Tür geschlossen ist, muss das Papier kleben bleiben und darf sich nicht herausziehen lassen.

4.2 Montage des Brenners an der Tür

Die Vorgehensweise bei der Installation des Pelletbrenners an der unteren Tür ist in Abbildung 3 dargestellt.

- Dichtungsisolierung (2) in den vorderen Ausschnitt der Tür (1) einsetzen.
- Schieben Sie den Distanzflansch (3) auf die Bolzen in der Tür und sichern Sie ihn mit den M8-Verlängerungsmuttern (4).
- Schrauben Sie die Schnallen (5) auf den Distanzflansch (3). Diese sind im Zubehör enthalten.
- Brennerdichtung (6) und Brenner (7) am Distanzflansch (3) befestigen und mit Schnallen (5) auf beiden Seiten des Brenners gegen Verschieben sichern.



die Abbildung 3: Einbau des Pelletbrenners in die Kesseltür

Wo: 1 - untere Tür des Heizkessels
2- dichtende Isolierung
3 - Abstandhalterflansch

4 - Verlängerungsmutter M8
5 - Schnalle
6 - Brennerdichtung
7 - Brenner

4.3 Einbau und Anschluss des P-Moduls

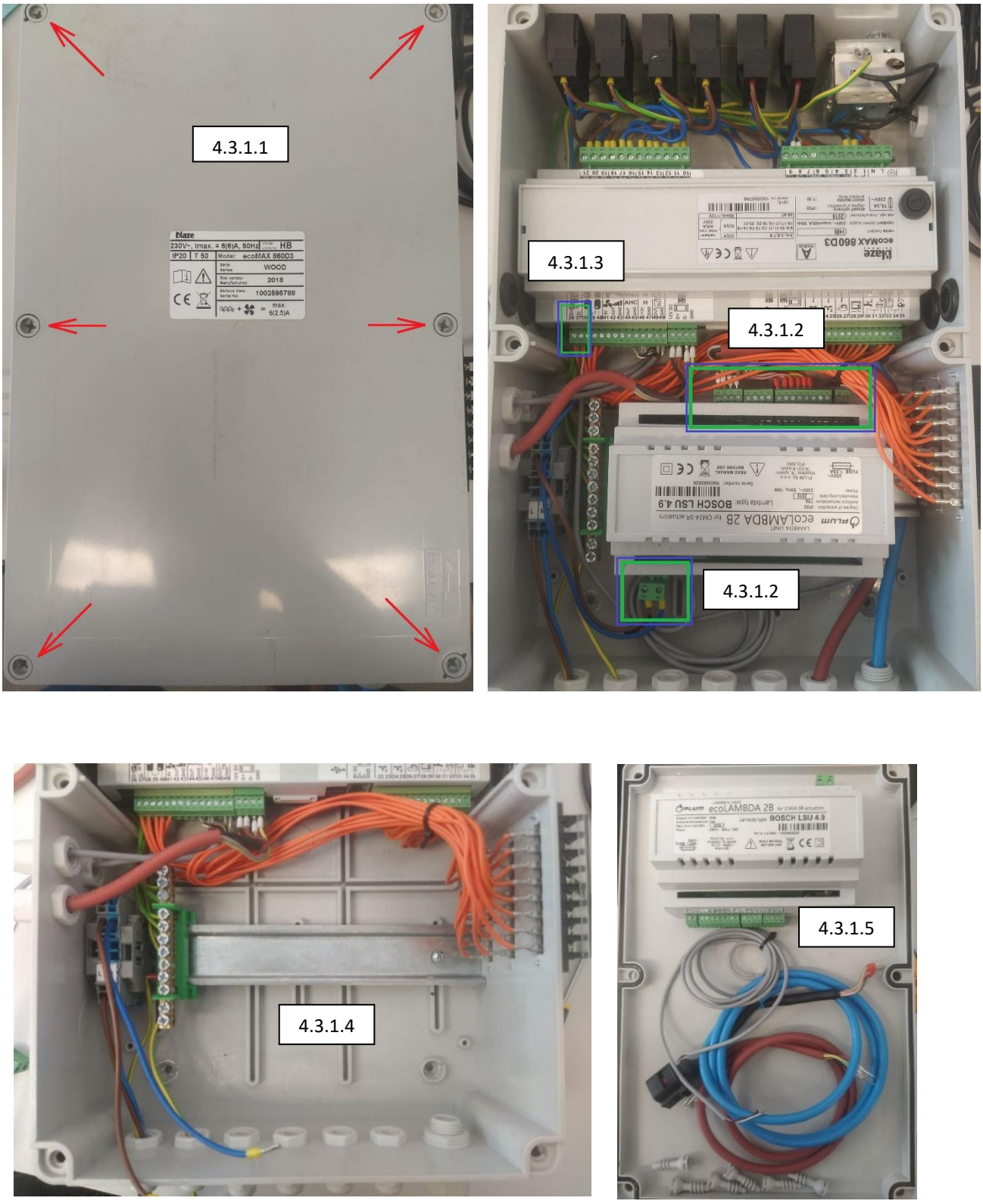
Damit der Regler ecoMAX860 neben der Verbrennung von Stückholz auch einen Pelletbrenner steuern kann, muss er mit dem Zusatzmodul P ausgestattet sein.

4.3.1 Entfernen des LAMBDA-Moduls aus der Unterstation



Dieses Kapitel gilt nur für Heizkessel mit Lambdasonde. Für einen Kessel ohne Lambdasonde, siehe Kapitel 4.3.2.

4.3.1.1 Schrauben Sie die Kunststoffschrauben von der Verteilerabdeckung ab.
4.3.1.2 Trennen Sie alle Drähte von den LAMBDA-Klemmen.
4.3.1.3 Trennen Sie das graue Signalkabel vom Modul A (Klemmen 36-37).
4.3.1.4 Entfernen Sie das LAMBDA Modul von der DIN-Schiene.
4.3.1.5 Schieben Sie das Kabel der Lambdasonde und das rote Stellgliedkabel aus den Tüllen.



Bilder 4. Entfernen des LAMBDA-Moduls aus der Unterstation

4.3.2 Installation und Anschluss des P-Moduls an die Unterstation

4.3.2.1 Montieren Sie das Modul P auf der DIN-Schiene im Schaltschrank neben dem Modul A.

4.3.2.2 Ziehen Sie das graue 10-adrige Brennerkabel durch die PG11-Durchführung.

4.3.2.3 Schließen Sie die Stromkabel (braun, blau, gelb-grün) an die Klemmleiste an.

4.3.2.4 Schließen Sie das graue Signalkabel an (an die vorhandenen orangen Drähte).

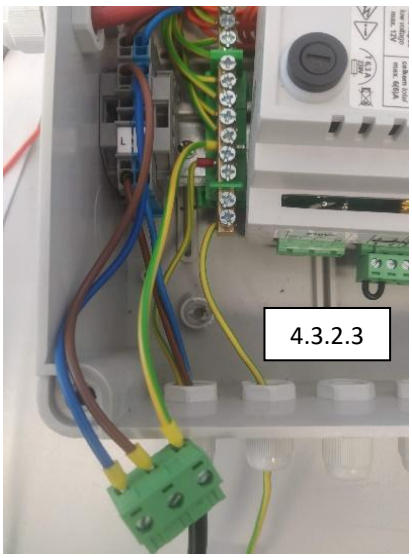
Graue Signalkabelader:	**Nummer des Terminals im Controller:**
Braun	36 D+ (Modul A)
Weiß	37 D- (Modul A)
Braun	G1 RS485 D+ (Modul P)
Weiß	G1 RS485 D- (Modul P)

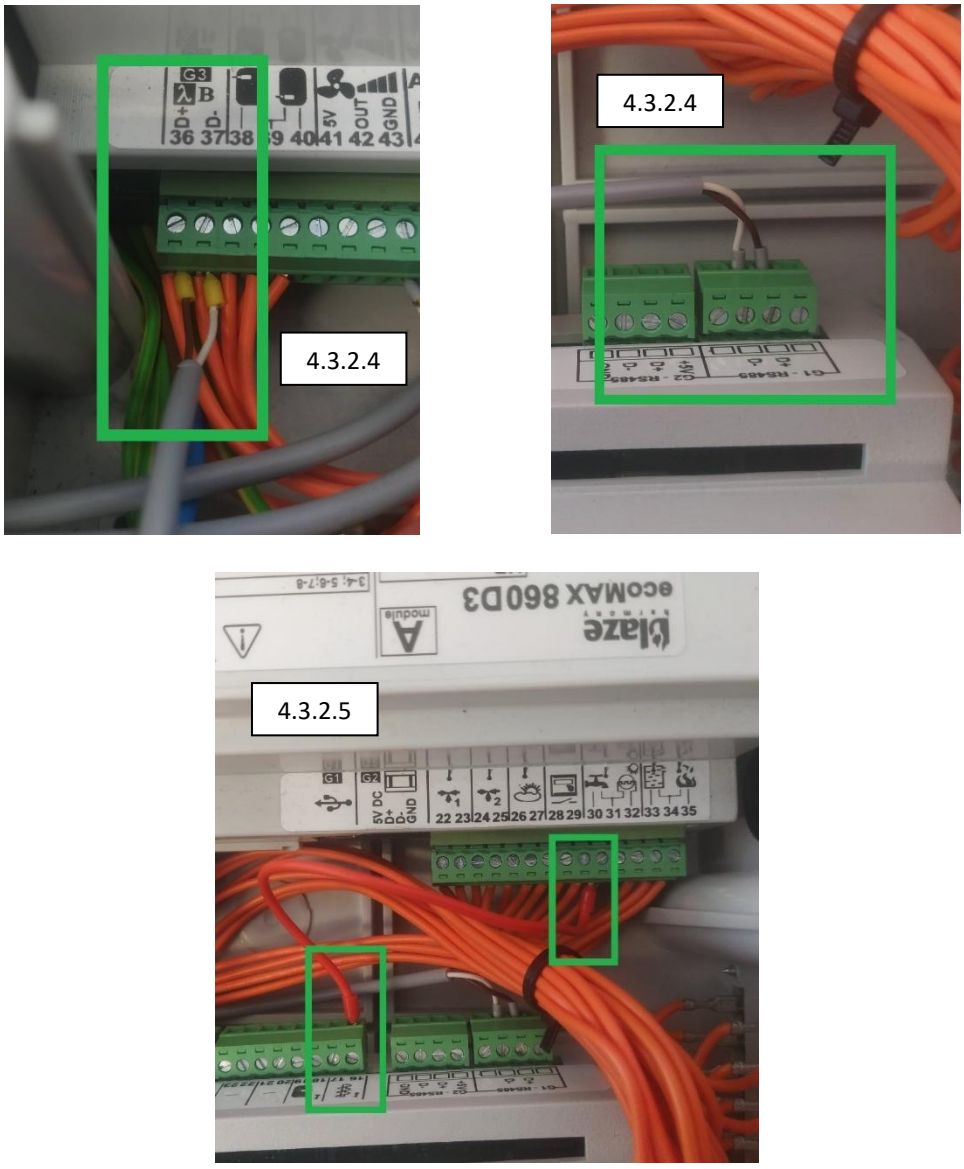
4.3.2.5 Schließen Sie das orangefarbene Überbrückungskabel an. (Bei Modul A wird es an das vorhandene orangefarbene Kabel angeschlossen).

Verbindungskabel:	**Nummer des Terminals im Controller:**
Orange	16 (Modul P)
Orange	31 (Modul A)

4.3.2.6 Schließen Sie das graue 10-adrige Brennerkabel gemäß dem Schaltplan an - siehe Kapitel 4.4.



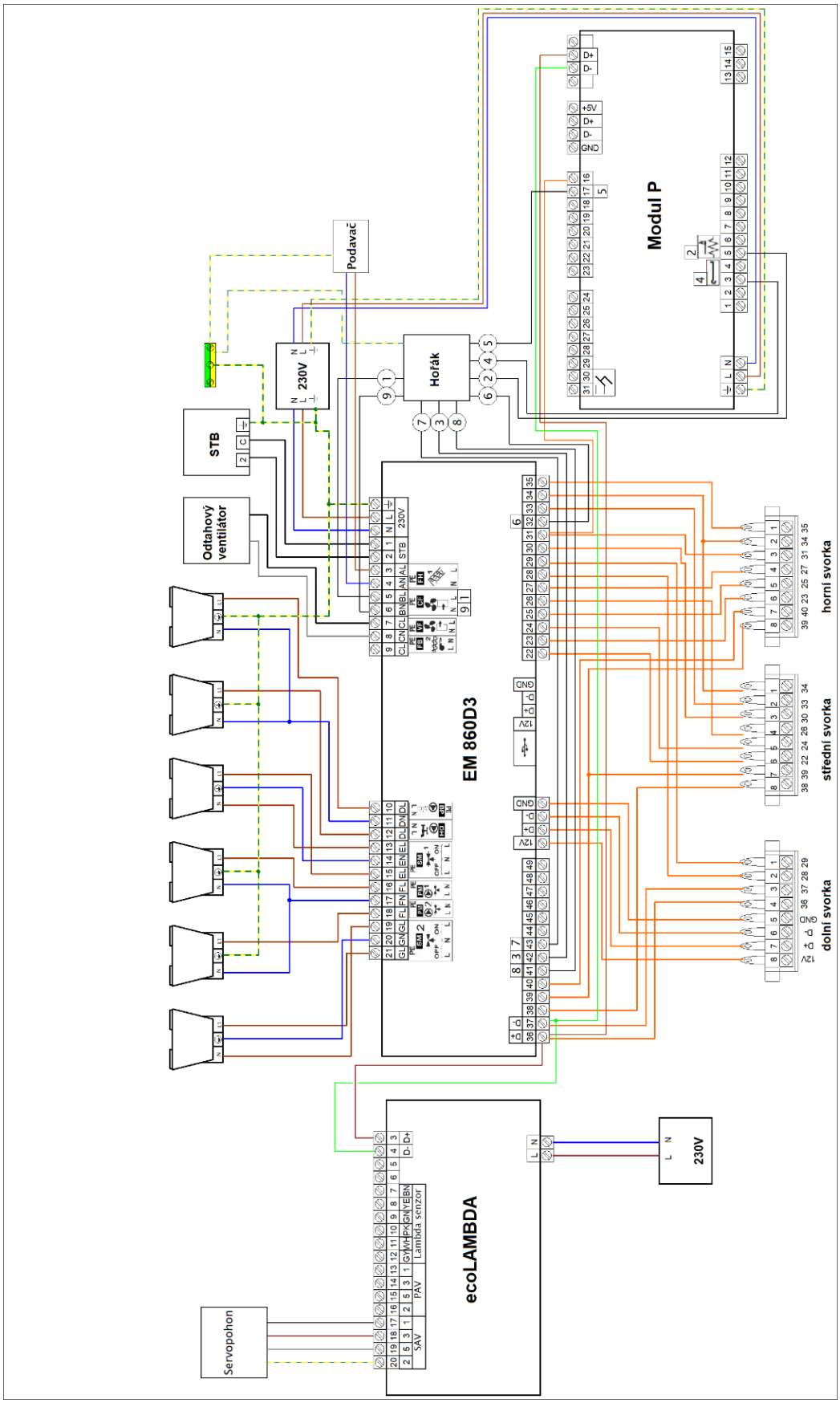




Bilder 5. Installation und Anschluss des P-Moduls an die Unterstation

4.4 Anschluss des Brennerkabels an den Regler

Der Pelletsbrenner ist über ein 10-adriges Signalkabel mit dem Regler verbunden. Über dieses Kabel werden die einzelnen Brennerelemente (Schubgebläse, Zubringer 2, Zündung, Reinigungsdrehantrieb, optischer Flammensensor und Brennertemperatur-Sicherheitssensor) mit Strom versorgt.



die Abbildung 6: Schaltplan für das Brenner- und Zufuhrsignalkabel

In der folgenden Tabelle und in die Abbildung 6 ist die Art des Brennerkabelanschlusses angegeben:

Brennerkabel-Drahtnummer:	Nummer des Terminals im Controller:	Brennerelement:
1	5 (Modul A)	Druckventilator
2	5 (Modul P)	Zündung
3	42 (Modul A)	Hall-Sensor - IN
4	3 (Modul P)	Rotierende Reinigung
5	17 (Modul P)	Brennertemperaturfühler
6	32 (Modul A)	Optischer Sensor
7	43 (Modul A)	Hall-Sensor - GND
8	41 (Modul A)	Hall-Sensor - 12V-Stromversorgung
9	6 (Modul A)	Gemeinsamer Nullpunkt 230 V
PE	Erdungsbrücke	Erdung

4.5 Installation und Anschluss des LAMBDA-Moduls an die neue Unterstation



Dieses Kapitel gilt nur für Heizkessel mit Lambdasonde.

4.5.1.1 Montieren Sie das LAMBDA-Modul auf der DIN-Schiene in der neuen Schalttafel (als Teil des Umbausatzes geliefert).

4.5.1.2 Ziehen Sie das graue Kabel der Lambdasonde durch die Tülle und schließen Sie es an das LAMBDA-Modul an.

Kabel für die Lambdasonde:	Nummer des Terminals im Controller:
Grau	7 (LAMBDA-Modul)
Schwarz	8 (LAMBDA-Modul)
Rot	9 (LAMBDA-Modul)
Weiß	10 (LAMBDA-Modul)
Braun	11 (LAMBDA-Modul)
Blau	12 (LAMBDA-Modul)

4.5.1.3 Ziehen Sie das rote Kabel des Stellantriebs durch die Tülle und schließen Sie es an das LAMBDA Modul an.

Kabel des Stellantriebs:	**Nummer des Terminals im Controller:**
Schwarz	17/1 (LAMBDA-Modul)
Grau	18/3 (LAMBDA-Modul)
Gelb-grün	19/5 (LAMBDA-Modul)
Braun	20/2 (LAMBDA-Modul)

4.5.1.4 Ziehen Sie das Netzkabel durch die Tülle und stecken Sie es in das LAMBDA Modul.

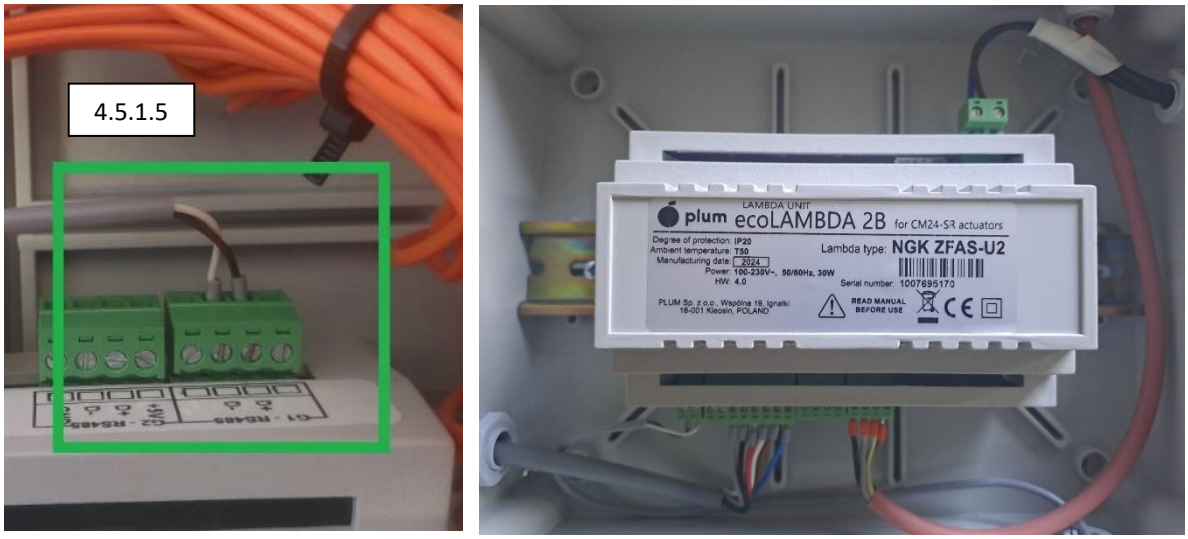
Der Leiter des Netzkabels:	**Nummer des Terminals im Controller:**
Braun	L (LAMBDA-Modul)
Blau	N (LAMBDA-Modul)

4.5.1.5 Verbinden Sie das LAMBDA-Modul und das P-Modul mit dem grauen Signalkabel.

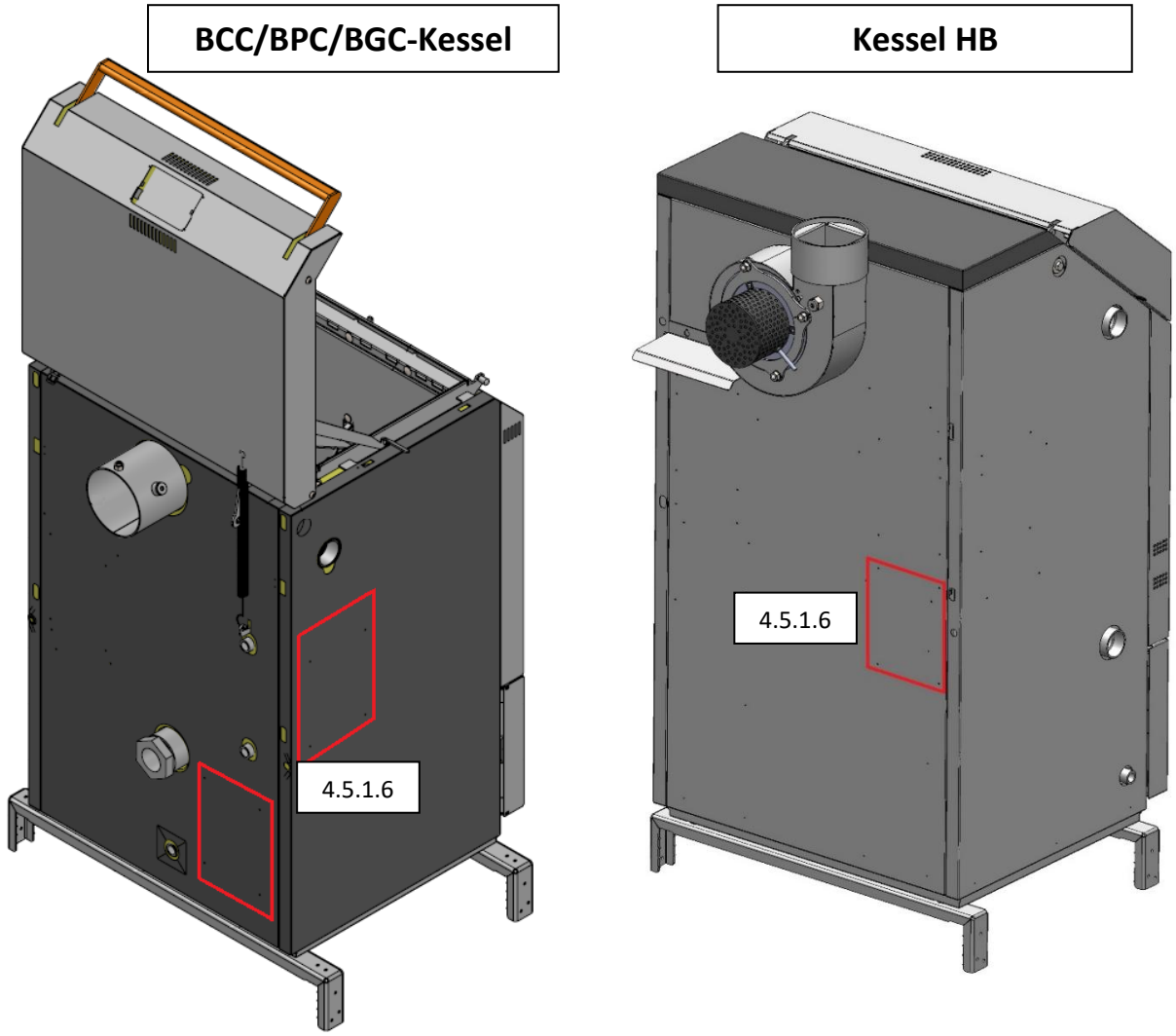
Leiter des Signalkabels:	**Nummer des Terminals im Controller:**
Braun	3 D+ (LAMBDA-Modul)
Weiß	4 D- (LAMBDA-Modul)
Braun	G1 RS485 D+ (Modul P)
Weiß	G1 RS485 D- (Modul P)

4.5.1.6 Montieren Sie die Schalttafel mit dem LAMBDA-Modul am Kessel.

4.5.1.7 Den Verteiler mit dem LAMBDA Modul mit dem Deckel verschließen und mit Kunststoffschrauben sichern.



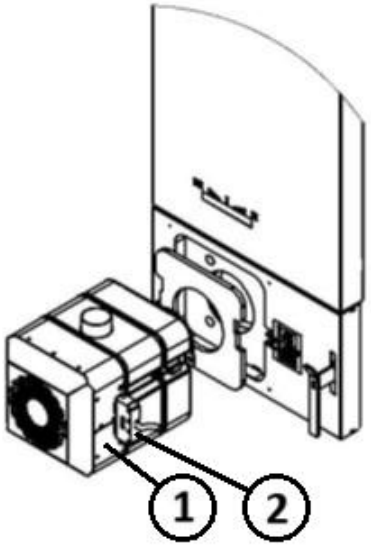
Bilder 7. Installation und Anschluss des LAMBDA-Moduls an die neue **Unterstation**



die Abbildung 8: Standort der neuen LAMBDA-Modulschalttafel am Kessel

4.6 Anschluss des Steckers an den Brenner

Schließen Sie den 10-poligen Stecker wie in Abbildung 9 gezeigt an den Brenner an. Achten Sie darauf, dass er ganz in den Brenner eingesteckt wird.



die Abbildung 9: Anschluss des Steckers an den Brenner

Wo: 1 - Brenner
2 - Brenneranschluss

4.7 Anschluss des Brennstoffzufuhrkabels an das Steuergerät

Die Brennstoffzuführung ist über ein 3-adriges Kabel mit dem Steuergerät verbunden. Das Zubringerkabel ist über einen PC-Stecker (IEC C14/IEC C13) abnehmbar.
In der folgenden Tabelle und in die Abbildung 6 wird die Verdrahtung des Kraftstoffzufuhrkabels beschrieben:

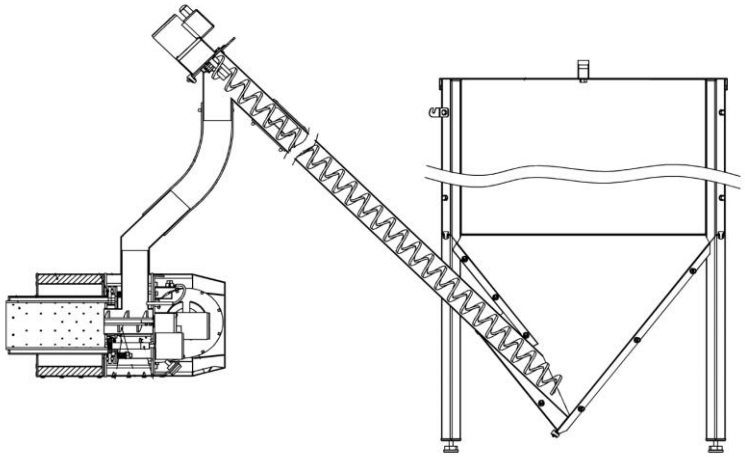
Einspeisekabel führen:	**Nummer des Terminals im Controller:**
Braun	3 (Modul A)
Blau	4 (Modul A)
Gelb-grün	Erdungsbrücke

5 Kraftstofftank mit Einfüllstutzen

Der Kraftstofftank und die Zuführung sind nicht Teil des COMBI-Umrüstsatzes. Er wird im Hinblick auf sein Volumen und sein Aussehen separat bestellt. Die folgenden Optionen sind verfügbar:

- Verzinkter Trichter (Inhalt 330 l, 440 l, 820 l oder 1200 l)
- Auslegungstrichter (Volumen 370 l)

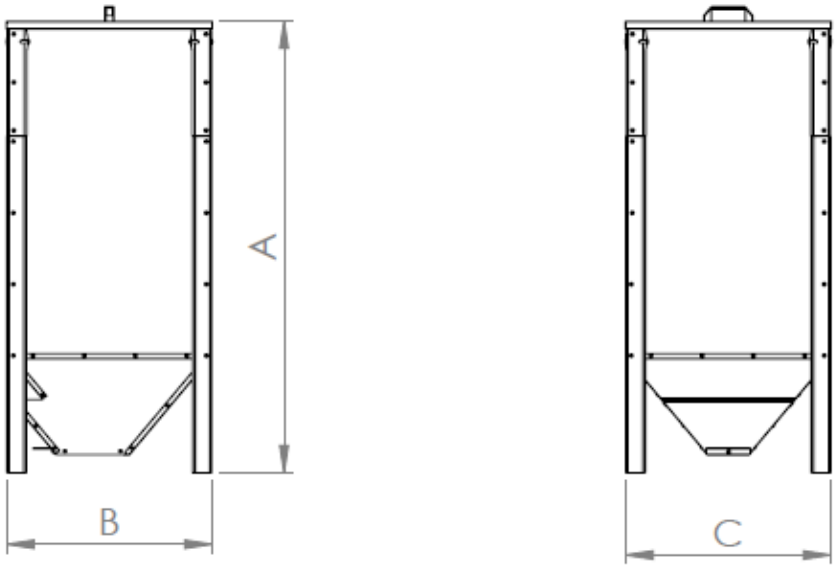
5.1 Verzinkte Schale



die Abbildung 10: Schema des Brennstofftransports vom Trichter zum Brenner (Illustration)

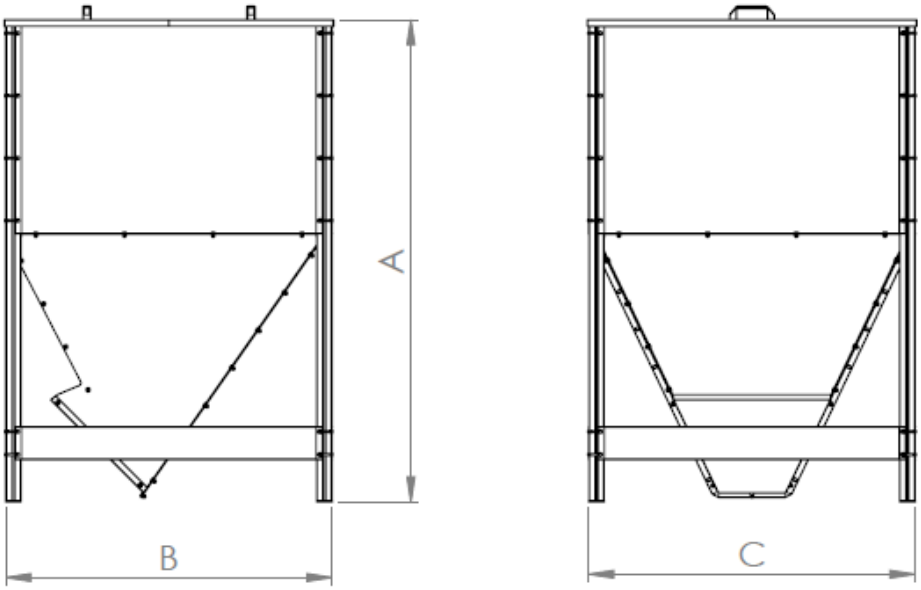
- Der Winkel zwischen der Zuführung und dem Boden muss zwischen 30° und 60° (idealerweise 45°) betragen.
- Befestigen Sie den Futterautomaten in der gewünschten Neigung mit der im Paket enthaltenen Kette und den Haken. Die Haken werden an den Laschen der Schalenbeine befestigt.
- Der flexible Schlauch, der den Zubringer mit dem Brenner verbindet, muss eine solche Neigung und Dehnung aufweisen, dass die geförderten Pellets zuverlässig in den Brenner fallen. Ist dies nicht der Fall, muss der Schlauch mit einem scharfen Messer (der Kunststoffteil des Schlauchs) und einer Schere (der versiegelte Stahldraht im Schlauch) proportional gekürzt werden.
- Sichern Sie die Enden des flexiblen Schlauchs am Zubringer und am Brenner mit Metallschellen gegen Abknicken.

die Abbildung 11: Grundmaße des verzinkten 330 l und 440 l Lagertanks



Das Volumen des Behälters:	330 l	440 l
A [mm]	1260	1385
B [mm]	575	635
C [mm]	575	635

die Abbildung 12. Grundlegende Abmessungen des verzinkten 820-l- und 1200-l-Behälters

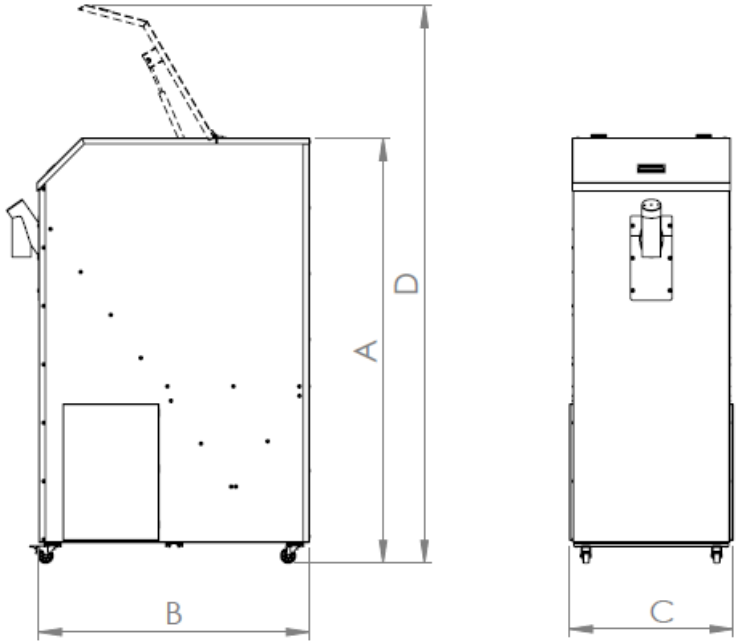


Das Volumen des Behälters:	820 l	1200 l
A [mm]	1457	1870
B [mm]	995	995
C [mm]	995	995

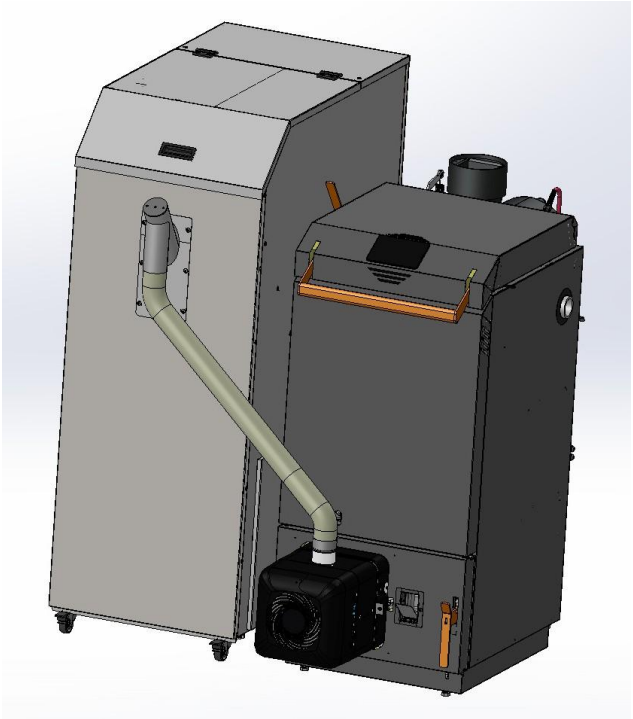
5.2 Auslegung Trichter 370 l

- Der flexible Schlauch, der den Zubringer mit dem Brenner verbindet, muss eine solche Neigung und Dehnung aufweisen, dass die geförderten Pellets zuverlässig in den Brenner fallen. Ist dies nicht der Fall, muss der Schlauch mit einem scharfen Messer (der Kunststoffteil des Schlauchs) und einer Schere (der versiegelte Stahldraht im Schlauch) proportional gekürzt werden.
- Sichern Sie die Enden des flexiblen Schlauchs am Zubringer und am Brenner mit Metallschellen gegen Abknicken.

die Abbildung 13: Grundlegende Abmessungen des 370-l-Behälters



Das Volumen des Behälters:	370 l
A [mm]	1420
B [mm]	905
C [mm]	545
D [mm]	1970



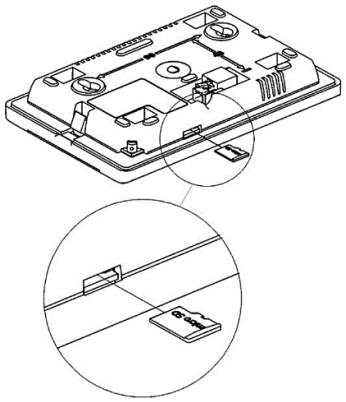
die Abbildung 14: Gesamtansicht des COMBI-Kessels mit Auslegungsbehälter (370 l)

6 Aktivitäten vor der ersten Inbetriebnahme

Schließen Sie den Kessel an das Stromnetz an. Das Display des Reglers zeigt *"Kessel aus"* und die aktuelle Uhrzeit an.

6.1 Installieren neuer Software über microSD-Karte

- Eine microSD-Karte mit der entsprechenden Software (Datei für Modul A + Datei für das Panel) ist im Lieferumfang enthalten.
- Sie muss nach dem folgenden Verfahren aktualisiert werden:
    - An der Unterseite des Displays befindet sich ein Anschluss zum Einlegen einer microSD-Karte.



die Abbildung 15: Einsetzen einer microSD-Karte in das Panel

- Wenn die Karte in das Display eingesteckt wird, sollte das Software-Update automatisch geladen werden. Falls nicht, wählen Sie: ***Menü - Allgemeine Einstellungen - Software-Update***.
- Als erstes müssen Sie das Modul A aktualisieren. Wenn die Aktualisierung abgeschlossen ist, erscheint die Meldung *"Aktualisierung erfolgreich"*.
- Es folgt eine Aktualisierung des Panels.
- Wenn nach der Aktualisierung ein Fehler auftritt, wiederholen Sie bitte die Aktualisierung. Tritt der Fehler nur an der Zentrale auf, installieren Sie nur die Software auf der Zentrale.
- Die SW-Wiedergabe erfolgt nur auf Modul A und Panel!
- Wählen Sie im Servicemenü (Passwort 0000) *"Werkseinstellungen wiederherstellen"*.
- Nach dem Wiederherstellen der Werkseinstellungen wird empfohlen, das Steuergerät neu zu starten, indem Sie es ausstecken und wieder einstecken.
- Nach der vollständigen Installation ist es notwendig, über das Servicemenü (Passwort 4096) den richtigen Typ und die Leistung des COMBI-Kessels auszuwählen - siehe folgende Tabelle.

Typ des installierten Kessels:	Die Wahl des Herstellers:	Wahl des Kesseltyps:
BGC18	BLAZE GRÜN	BCC15
BGC26	BLAZE GRÜN	BCC25
BGC33	BLAZE GRÜN	BCC33
BPC25	BLAZE HARMONIE	BPC25
BPC40	BLAZE HARMONIE	BPC40
BCC15	BLAZE HARMONIE	BCC15
BCC20	BLAZE HARMONIE	BCC20
BCC25	BLAZE HARMONIE	BCC25
BCC30	BLAZE HARMONIE	BCC30

HB12 LAMBDA	BLAZE HARMONIE	HB12
HB18 LAMBDA	BLAZE HARMONIE	HB18
HB25 LAMBDA	BLAZE HARMONIE	HB25
HB33 LAMBDA	BLAZE HARMONIE	HB33

- Die Software-Aktualisierung ist nun abgeschlossen.

6.2 Einschalten des Pelletbrenners

- Rufen Sie das Servicemenü auf (Passwort 0000): ***Serviceeinstellungen -> Pelletbrenner*** und wählen Sie "***ON***", um seine Verwendung zu aktivieren.
- Es wird auch empfohlen, die automatische Umschaltfunktion von der Verbrennung von Stückholz auf die Verbrennung von Holzpellets zu aktivieren. Sie wird im Servicemenü eingestellt (Passwort 0000).
- Passen Sie abschließend den Wert des Parameters ***Flammendetektion*** vom ursprünglichen Wert von 5 % auf den neuen Wert von 20 % an. Die Einstellung erfolgt im Servicemenü (Passwort 0000): ***Serviceeinstellungen -> Brennereinstellung -> Anzünden -> Flammendetektion***.

6.3 Befüllen des Brennstoffbehälters mit Pellets

- Entfernen Sie das flexible Rohr mit der Anschlussmuffe aus Metall vom Brenner und legen Sie es in den vorbereiteten Behälter.
- Rufen Sie das Menü auf: ***Serviceeinstellungen -> Manuelle Steuerung -> Zuführung***
- Aktivieren Sie diese Funktion und warten Sie, bis der Futterautomat vollständig mit Pellets gefüllt ist.
- Wenn der gesamte Futtertrog voll ist, lassen Sie den Futtertrog noch 2-3 Minuten laufen, um sicherzustellen, dass der Futtertrog tatsächlich voll ist.
- Stecken Sie das flexible Rohr mit der Verbindungsmuffe aus Metall wieder auf den Brenner.



ACHTUNG! Für eine erfolgreiche Zündung der Pellets im Brenner ist eine vollständige Befüllung des Behälters mit Pellets erforderlich. Die manuelle Befüllung des externen Beschickers muss vor der ersten Inbetriebnahme erfolgen oder wenn der letzte Betrieb den Vorratsbehälter vollständig entleert hat.

6.4 Kalibrierung der Kraftstoffzufuhr

- Vergewissern Sie sich vor Beginn der Kalibrierung, dass die externe Zuführung ordnungsgemäß mit Pellets gefüllt ist - siehe Kapitel 6.2.
- Entfernen Sie das Ende des flexiblen Rohrs mit der Metallhülse vom Brenner und legen Sie es in einen geeigneten Behälter.
- Rufen Sie das Menü auf: ***Menü -> Kesseleinstellungen -> Einstellungen - Pelletbrenner -> Zubringer -> Zubringerleistungstest***
- Starten Sie den Test, indem Sie START wählen. Der Dosierertest dauert 6 Minuten. Während dieser Zeit werden die Pellets kontinuierlich zugeführt. Am Ende des Tests schaltet sich der Zubringer automatisch ab.

- Wiegen Sie das Nettogewicht (!!!) der Pellets, die der Futterautomat während des Tests in den Behälter abgibt.
- Gehen Sie in das Menü: ***Menü -> Kesseleinstellungen -> Einstellungen - PELETBRENNER -> Beschickung -> Brennstoffgewicht für Leistungstest*** und geben Sie diese Daten hier ein.
- Stecken Sie das freie Ende des flexiblen Schlauches wieder auf den Brenner.



Wenn die Brennstoffzufuhr nicht konsequent nach diesen Anweisungen kalibriert wird, kann dies zu einem fehlerhaften Betrieb des Kessels führen. Dem Brenner wird eine andere Menge an Pellets als erforderlich zugeführt.



Die Kalibrierung der Brennstoffzufuhr muss jedes Mal durchgeführt werden, bevor eine neue Art von Pellets verwendet wird oder nachdem die Neigung der Zufuhr zum Trichter geändert wurde.



Ein detailliertes Verfahren und weitere Informationen zur Kalibrierung der Brennstoffzufuhr finden Sie in der Betriebsanleitung des Reglers (separates Dokument).

6.5 Einstellung der Lüfterleistung

Die Einstellung der Lüfterleistung erfolgt in:

Menü -> Kesseleinstellungen -> Einstellungen – Pelletbrenner

- Die Gebläseleistung ist in 3 Stufen einstellbar: minimale, mittlere und maximale Brennerleistung.
- Die Ventilatorparameter sind werkseitig voreingestellt, aber je nach Art des Schornsteins, der Druckverluste usw. müssen diese Einstellungen manchmal feiner abgestimmt werden.
- Die ideale Lösung für eine bestimmte Anlage ist die Einstellung des Ventilators mit Hilfe eines Abgasanalysators (durch Messung der CO-Emissionen).
- Eine weitere Methode kann eine Sichtprüfung sein, bei der die Farbe des aus dem Schornstein austretenden Rauchs bei stabilem Betrieb des Brenners (nach mindestens 1 Stunde Brennerbetrieb) bewertet wird:
    - grau bis schwarz - ein Zeichen für Luftmangel bei der Verbrennung - Gebläseleistung erhöhen.
    - unsichtbar - die aus dem Schornstein austretenden Rauchgase verursachen Luftwellen - die Gasfeuchte liegt über dem Taupunkt - der Ventilator ist richtig eingestellt.
    - weiß - dies ist das Ergebnis von Dampfkondensation, was bedeutet, dass der CO-Wert niedrig ist - der Ventilator ist richtig eingestellt.
- Eine nicht schwelende, hellgelbe Flamme aus der Brennkammer des Brenners ist ebenfalls ein Zeichen dafür, dass die Verbrennungsparameter richtig eingestellt sind.

7 Prüffeld

- Führen Sie eine Testflutung durch.

8 Wartung und Instandhaltung des Brenners



Der Umfang und die Wartungsintervalle des Brenners sind im Dokument "Brenner-Servicebuch" ausführlich beschrieben.

9 Beseitigung von Transportverpackungen

- die Polyethylenfolie in den Kunststoffbehälter bringen
- Demontage und Verbrennung der hölzernen Transportpalette

10 Entsorgung des Heizkessels am Ende seiner Nutzungsdauer

- den Heizkessel reinigen und in seine Einzelteile zerlegen
- Metallteile zu einer Altmetallsammelstelle bringen
- Keramikteile können als Hausmüll entsorgt oder als Baumaterial verwendet werden
- Entsorgen Sie Dämmplatten und Dichtungsschnüre als Hausmüll

BLAZE HARMONY s.r.o.
Trnávka 37, 751 31 Lipník nad Bečvou
Tschechische Republik
E-Mail: prodej@blazeharmony.com, www.blazeharmony.com

Überarbeitungsdatum: 2026-10-30